

**Fr, 27. Mai um 19:00 Uhr, Stadtkino Hallein**

**„Die dämonische Leinwand“ - Filmabend mit anschließendem Gespräch**

Filmarbeiten von Thomas Hörl, Victor Jaschke, Peter Kozek und Alexander Martinz

Programm:

19:00-19:30 Ausschnitte aus *Dämonische Leinwände* I/2017, II/2018, III/2019

19:30-20:00 Filmpremiere: *F.W.M. Symphonie* von Thomas Hörl, 2022

20:00-20:30 Künstlergespräch mit Thomas Hörl

20:30-21:00 *LICHTHÖHE* von Thomas Hörl & Peter Kozek in Zusammenarbeit mit Victor Jaschke, Großglockner Hochalpenstraße, 2021

21:00-22:00 Ausklang mit Getränken und Knabbereien

Beim Filmabend im Stadtkino Hallein wird eine Zusammenstellung aus der gleichnamigen Horrorfilmtrilogie (*Dämonische Leinwände* I-III, 2017-2019) sowie einer Auswahl weiterer Filmarbeiten gezeigt die in den letzten fünf Jahren gemeinsam mit Victor Jaschke, Peter Kozek und Alexander Martinz entstanden sind.

Das dreiteilige Filmprojekt *Dämonische Leinwände* (I/2017, II/2018, III/2019) orientiert sich inhaltlich und ästhetisch am Genre des Horrorfilms, seinen Varianten, Subgenres und Hybridphänomenen, wobei sich jeder Teil mit einer anderen filmischen Ära des Horrorgenres auseinandersetzt. Diese historischen Bezüge werden vor dem Hintergrund zeitgenössischer Fragen, Gesellschaft, Politik und Ortsbezogenheit gestellt.

Auf diese Einstimmung ins Genre des Horrorfilms folgt die Premiere des kürzlich fertiggestellten Filmprojekts *F.W.M. Symphonie*, dessen Rohschnitt in der aktuellen Ausstellung „Curtain Walls & Rauten Symphonie“ von Thomas Hörl im kunstraum pro arte zu sehen ist. Der fertiggestellte Film wird nun erstmals im Rahmen des Filmabends der Öffentlichkeit vorgestellt.

*F.W.M. Symphonie* ist ein Filmprojekt über das Verschwinden von Friedrich Wilhelm Murnaus Kopf: Der 2015 gestohlene Schädel aus dem Grab des Filmregisseurs wird von Murnaus selbst geschaffenen Vampir in einem Künstleratelier in Wien aus Lehm wiederhergestellt und danach dem Friedhofswärter in Stahnsdorf bei Berlin gebracht. Wie in F.W. Murnaus Filmen wird dabei die Spannung von gebauten Räumen und Naturaufnahmen dramaturgisch eingesetzt. Im expressionistisch anmutenden Erscheinungsbild des Films wird auf allerlei Zitate der Stummfilmära zurückgegriffen und der Film schließlich mit gegenwärtigem Sound vertont. Der Film verknüpft die typisch übertriebenen Gesten in Stummfilmen mit einer dem heutigen Zeitgeist entsprechenden Ästhetik des Doku-Dramas und setzt so die entrückten Atelierszenen mit der Reise nach Stahnsdorf in Kontrast. Der Film endet am Hintereingang der Gruft der Brüder Murnau/Plumpe. *F.W.M. Symphonie* ist eine Hommage an Friedrich Wilhelm Murnau, den deutschen expressionistischen Stummfilm und die klassische Moderne generell, sowie der künstlerische Versuch einer Wiedergutmachung in der Causa Murnaus Grabschändung.

Zum Abschluss des Abends wird der 2019-21 an der Großglockner Hochalpenstraße entstandene Film *LICHTHÖHE* von Thomas Hörl & Peter Kozek in Zusammenarbeit mit Victor Jaschke gezeigt. Das Filmprojekt *LICHTHÖHE* wurde im Rahmen der von Michael Zinganel kuratierten temporären Kunstinterventionen *SERPENTINE – a touch of heaven (and hell)* entlang der Großglockner Hochalpenstraße realisiert.

Filmliste:

Ausschnitte aus *Dämonische Leinwände I-III*

*Dämonische Leinwände I* – Uninvited, 2017, 7:07 min.

*Dämonische Leinwände II* – Arrival, 2018

Ausschnitte: *Mutants*, *Twins* und *Dawn* ca. 8:30 min.

*Dämonische Leinwände III* – Beyond, 2019

Ausschnitte: *Sale*, *A Circle* und *I wear the thing that swallows the world*, ca. 13 min.

Thomas Hörl, Alexander Martinz und Peter Kozek, 2017-2019

*F.W.M. Symphonie*, ca. 35 min., 2022

Thomas Hörl, 2022

*LICHTHÖHE*, 30 min., 2021

Thomas Hörl & Peter Kozek in Zusammenarbeit mit Victor Jaschke

Großglockner Hochalpenstraße 2019-2021